



Pannon Egyetem,  
Germanisztikai és Fordítás-  
tudományi Intézet

University of Pannonia  
Institute of German Studies and  
Translation Sciences

Pannonische Universität  
Institut für Germanistik und  
Translationswissenschaft

H-8210 Veszprém, Pf. 1158, Wartha Vince u. 1.  
Tel.: (+ 36 88 ) 624 000, 6195 mellék

## BEWERTUNGSFORMULAR FÜR BA-ABSCHLUSSARBEITEN

**Titel der BA-Abschlussarbeit:**

**Verfasser:**

**Wiss. Betreuer:**

### I. Konzeption

Die Themenwahl wird angemessen begründet und mit der relevanten Fachliteratur innerhalb des gewählten Forschungsbereichs systematisch in Beziehung gesetzt. Der eigene Beitrag zum Forschungsstand wird deutlich.	5
Die Themenwahl wird zwar begründet, aber mit der relevanten Fachliteratur innerhalb des gewählten Forschungsbereichs nur ansatzweise in Beziehung gesetzt, sodass der eigene Beitrag nicht deutlich wird.	4
Die Themenwahl wird zwar begründet, aber wichtige, für die Fragestellung zentrale Arbeiten der Fachliteratur werden übersehen und nicht mit berücksichtigt	3
Die Themenwahl wird höchstens mit eigenem Interesse begründet und mit der Forschungslage innerhalb des gewählten Forschungsbereichs nicht in Beziehung gesetzt.	2
Die Themenwahl wird nicht begründet und mit der Forschungslage innerhalb des gewählten Forschungsbereichs nicht in Beziehung gesetzt.	1

### II. Umgang mit der Forschungsliteratur

Die für die aktuelle Fragestellung zentrale Fachliteratur wird bearbeitet, ausgewertet und durchgängig angemessen paraphrasiert. Unterschiedliche Positionen in der Fachliteratur werden erkannt, diskutiert und in die eigene Argumentation integriert.	5
Die für die aktuelle Fragestellung zentrale Fachliteratur wird bearbeitet, ausgewertet und im Großteil angemessen paraphrasiert. Unterschiedliche Positionen in der Fachliteratur werden zwar erkannt und diskutiert, aber in die eigene Argumentation nur ansatzweise integriert.	4
Nicht alle für die aktuelle Fragestellung wichtigen Arbeiten der Fachliteratur finden Berücksichtigung. Unterschiedliche Positionen in der Fachliteratur werden zwar erkannt, aber weder miteinander noch mit dem eigenen Anliegen in Beziehung gesetzt.	3
Wenig für die aktuelle Fragestellung wichtige, dafür mehr irrelevante Fachliteratur wird bearbeitet, wobei sich der/die Verfasser/in nicht um eine Systematisierung der Fachliteratur bemüht.	2
Die für die aktuelle Fragestellung zentrale Fachliteratur wird nicht bearbeitet, nicht ausgewertet und nicht angemessen paraphrasiert. Unterschiedliche Positionen in der Fachliteratur werden nicht erkannt, nicht diskutiert und in die eigene Argumentation nicht integriert. Oder: die Arbeit enthält Plagiate	1

### III. Vorgehen

Eine für die Beantwortung der zu Beginn der Arbeit gestellten Frage(n) geeignete Methode wird gewählt, ihre Wahl wird nachvollziehbar begründet. Es wird bei jeder Schlussfolgerung angemessen argumentiert.	5
Eine für die Beantwortung der zu Beginn der Arbeit gestellten Frage(n) geeignete Methode wird zwar gewählt, ihre Wahl wird aber nicht ausführlich begründet. Es wird bei den Schlussfolgerungen im Großteil angemessen argumentiert.	4

Es wird eine Methode gewählt, die sich für die Beantwortung der Ausgangsfrage(n) nur beschränkt eignet. Angemessenes Argumentieren liegt ansatzweise vor, im Großteil werden nicht begründete Schlüsse gezogen.	3
Es erfolgt eine Ad-hoc-Methodenwahl mit keinerlei Begründung, wobei viele methodische Fragen offen bleiben. Es werden Schlüsse gezogen, die im Großteil in sich widersprüchlich sind.	2
Es erfolgt eine Ad-hoc-Methodenwahl, die gewählte Methode eignet sich für die Beantwortung der Ausgangsfrage(n) nicht. Es wird nicht argumentiert, sondern es werden nur Feststellungen getroffen, die aus dem Vorausgehenden nicht folgen.	1

#### IV. Formalia

Die Arbeit lässt eine klare Logik unter formalem Aspekt erkennen. Die Struktur lässt die Hauptaspekte der Arbeit wiedererkennen, die Ergebnisse werden transparent dargestellt. Der/die Verfasser/in hält sich durchgängig an die Anforderungen zur Anfertigung von Abschlussarbeiten.	5
Die Arbeit weist einen logischen Aufbau auf, der den Hauptaspekten folgt. Eine transparente Darstellung der Ergebnisse ist jedoch nur beschränkt vorhanden. Der/die Verfasser/in hält sich durchgängig an die Anforderungen zur Anfertigung von Abschlussarbeiten, es liegen wenige Inkonsequenzen bei Beachtung der Formalitäten vor.	4
Die Arbeit lässt eine Darstellungslogik nur beschränkt erkennen, wobei die Wichtigkeit der Aspekte und der Umfang ihrer Behandlung nicht voll im Einklang stehen. Mit den formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens wird inkonsequent umgegangen.	3
Die Nichtübereinstimmung von Form und Inhalt der Darstellung mündet in Widersprüche der Darstellung. Die formalen Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens werden größtenteils nicht beachtet.	2
Die Arbeit lässt keine klare Logik weder unter inhaltlichem noch unter formalem Aspekt erkennen. Die Struktur lässt die Hauptaspekte der Arbeit nicht wiedererkennen. Der/die Verfasser/in lässt die Anforderungen zur Anfertigung von Abschlussarbeiten durchweg außer Acht.	1

#### V. Sprache

Die Arbeit wird durchgängig sprachlich anspruchsvoll gestaltet. Es liegen grundsätzlich keine groben Formulierungs- und Stilfehler vor. Der/die Verfasser/ in beherrscht und wendet die Terminologie seines/ihres Forschungsbereichs angemessen an.	5
Die Arbeit wird im Grunde sprachlich einwandfrei gestaltet. Es liegen wenige tolerierbare Formulierungs- und Stilfehler vor. Der/die Verfasser/in beherrscht und wendet die Terminologie seines/ihres Forschungsbereichs abgesehen von wenigen Ausnahmefällen angemessen an.	4
Die Arbeit wird auf einem durchschnittlichen Sprachniveau gestaltet, mit einigen auffälligen, aber das Verständnis nicht stark beeinträchtigenden Sprach- und Stilfehlern. Die Anwendung der Forschungsterminologie lässt an einigen Stellen Unsicherheiten erkennen.	3
Es liegt eine Vielzahl von groben Formulierungs- und Stilfehler vor. Es besteht ein auffälliger Kontrast zwischen den eigenständig formulierten und den paraphrasierten Textteilen in Bezug auf das Sprachniveau. Termini des eigenen Forschungsbereichs werden inkonsequent, zum Teil unangemessen verwendet.	2
Die Arbeit wird sowohl bei den eigenständig formulierten als auch zitierten Textteilen sprachlich unangemessen gestaltet. Es liegen in der ganzen Arbeit unzählige grobe Formulierungs- und Stilfehler vor. Der/die Verfasser/ in beherrscht die Terminologie seines/ihres Forschungsbereichs nicht.	1

**Zensurenvorschlag:** .....

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des Betreuers